

## Technische Informationen

# TAIFEN®

**Flüssiges Fungizid mit vorwiegend präventiver Wirkung gegen Mehltaupilze, pilzliche Blattfleckererreger, Rhizoctonia und Sclerotinia in Gemüsekulturen, sowie in Kartoffeln und Erdbeeren**

**Wirkstoffe:** 75 g/l Fluxapyroxad  
50 g/l Difenconazol

**Formulierung:** Suspensionskonzentrat (SC)

### ANWENDUNG:

#### KARTOFFELN:

**Aufwandmenge: 0,75 l/ha**

Alternaria-Dürrfleckenkrankheit  
(Alternaria spp.)

Wartefrist: 2 Wochen, bei Frühkartoffeln beträgt die Wartefrist 1 Woche.

SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Kultur mit Produkten aus den Wirkstoffgruppen FRAC Nr. 3 (DeMethylation Inhibitors, DMI = Sterolsynthesehemmer, SSH) oder FRAC Nr.7 (Succinate Dehydrogenase Inhibitors, SDHI).

**TAIFEN** wird in anfälligen Sorten und unter gegebenen Alternaria-Infektionsbedingungen ca. 4-5 Wochen nach dem Auflaufen der Kartoffeln zum ersten Mal angewendet. 10-14 Tage später folgt ein weiteres Alternaria-spezifisches Fungizid – vorzugsweise mit einem anderen Wirkungsmechanismus (bspw. **Amistar**) – gefolgt von einer erneuten **TAIFEN**-Anwendung weitere knapp 2 Wochen später. Weitere 10-14 Tage später wird Amistar ein letztes Mal eingesetzt.

Zwecks Wirkung und Resistenzmanagement empfehlen wir folgende Anzahl Anwendungen Strobilurin-, SDHI- resp. SSH-haltiger Fungizide einzuhalten:

- Strobilurine: Max. 2x
- SDHI: Max. 2x
- Triazole: Max. 3x

Mit der jeweils 2-maligen Anwendung von **TAIFEN** und **Amistar** sowie mit einer Metiram-basierten Krautfäulespritzfolge sind alle möglichen spezifisch gegen Alternaria wirkenden Wirkstoffe in der Spritzfolge positioniert.

KAROTTEN, KNOLLENFENCHEL,  
KNOLLENSELLERIE; PASTINAKE:

**Aufwandmenge: 0,6 l/ha**

Echter Mehltau der Möhre

**Aufwandmenge: 1 l/ha**

Alternaria spp.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mind. 7 Tagen.

**Aufwandmenge: 2 l/ha**

Sclerotinia-Fäule

Max.1 Behandlung pro Kultur.

Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist 7 Tage.

#### SCHWARZWURZEL:

**Aufwandmenge: 0,6 l/ha**

Echter Mehltau der Asteraceen

**Aufwandmenge: 1 l/ha**

Alternaria spp.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mindestens 7 Tagen. Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist 7 Tage.

#### AUBERGINE, TOMATEN, PAPRIKA:

**Aufwandmenge: 0,6 l/ha**

Echter Mehltau der Solanaceae  
Alternaria-Dürrfleckenkrankheit

Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mind. 7 Tagen. Wartefrist: 7 Tage.

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn, bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO** CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch

Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.

#### KÜRBISGEWÄCHSE (IM GEWÄCHSHAUS):

##### **Aufwandmenge: 0,6 l/ha**

Gummistengelkrankheit

Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mindestens 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.

#### KÜRBISGEWÄCHSE:

##### **Aufwandmenge: 0,6 l/ha**

Echter Mehltau der Kürbisgewächse

Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mindestens 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.

#### ERDBEEREN:

##### **Aufwandmenge: 0,6 l/ha**

Echter Mehltau der Erdbeere

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn, bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im BBCH 11 bis 81. Wartefrist 1 Tag.

SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 3 Behandlungen pro Kultur und Jahr mit Produkten aus den Wirkstoffgruppen FRAC Nr. 3 (DeMethylation Inhibitors, DMI = Sterolsynthesehemmer, SSH) oder FRAC Nr.7 (Succinate Dehydrogenase Inhibitors, SDHI).

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte", 4 Pflanzen pro m<sup>2</sup> sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.

#### **MISCHBARKEIT:**

**TAIFEN** ist mischbar mit Fungiziden wie z.B. **Huntar**, **Dominator**, **Ranman Top**, **Cymoxanil WG**, **Metiram WG** und Insektiziden wie z.B. **Audienz**, **Aligator** oder **Teppeki**. **TAIFEN** kann auch mit

Blattdüngern (Complesal Produkte, Maneltra Produkte, EPSO Produkte) gemischt werden.

#### **AUFLAGEN:**

##### **Anwenderschutzaufgaben:**

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

Bei Anwendungen von **TAIFEN** im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.

##### **Umweltschutzaufgaben:**

Aubergine, Paprika, Tomaten, Kürbisgewächse: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

#### **WIRKUNGSWEISE:**

**TAIFEN** ist ein Kombinationsfungizid auf Basis der beiden Wirkstoffe **Xemium** und **Difenoconazol**. Durch die Kombination werden wichtige Pilzkrankheiten wie Echte Mehltaupilze, pilzliche Blattfleckenreger, Rhizoctonia, Sclerotinia und Alternaria-Arten in einer Vielzahl von Gemüsekulturen, Kartoffeln und Erdbeeren sicher und langanhaltend erfasst.

Der Wirkstoff **Difenoconazol** aus der Gruppe der Triazole weist eine lokalsystemische Verteilung auf. Der Wirkstoff zeigt eine infektionsabstoppende und vorbeugende Wirkung. Er greift in die Sterolsynthese der Pilze ein, verhindert das Wachstum der Pilzhyphen im Pflanzengewebe und damit auch das Erscheinen der Krankheitssymptome. Bei verschiedenen Pilzen zeigt es eine sehr gute sporulationshemmende Wirkung.

Der Wirkstoff **Xemium** (Fluxapyroxad) stammt aus der neusten Generation der Wirkstoffklasse der Carboxamide (SDHI). Fluxapyroxad verhindert die Sporenkeimung und zeigt eine hemmende Wirkung auf die Keimschlauchausbildung, das Myzelwachstum und die Sporulation der pilzlichen Schaderreger. Die physiko-chemischen Eigenschaften des Wirkstoffes ermöglichen ein schnelles Erreichen des Wirkortes im Schadpilz und eine effiziente Wirkung mit geringen Wirkstoffmengen. Beim Antrocknen des Spritzbelages bilden sich Depotkristalle, die sicher in der Wachsschicht verankert sind und für eine hohe Witterungsbeständigkeit sorgen. Wiederholtes Herauslösen des Wirkstoffes durch Tau und Niederschläge gewährleistet eine permanente Nachlieferung ins Gewebe und Weiterverteilung auf der Pflanzenoberfläche, was einen langanhaltenden Schutz gewähr-



**Omya (Schweiz) AG**

CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch

leistet. In der Pflanze wird der Wirkstoff systemisch akropetal verteilt.

**TAIFEN** ist besonders für vorbeugende Anwendungen geeignet, gleichwohl bei erstem Befall auch die weitere Ausbreitung im Bestand vermindert werden kann.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG

---

**VERPACKUNG:**    **Flasche à 1 l**  
                          **Karton 10 x 1 l**  
                          **Flasche à 5 l**  
                          **Karton à 2 x 5 l**

---

## **GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:**

### **Gefahrenbezeichnungen:**

GHS08    Gesundheitsschädigend  
GHS09    Gewässergefährdend

**Signalwort:** Achtung

### **Gefahrenhinweise:**

EUH208    Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on.  
                 Kann allergische Reaktionen hervorrufen.  
EUH401    Zur Vermeidung von Risiken für Mensch  
                 und Umwelt die Gebrauchsanleitung  
                 einhalten.  
H351       Kann vermutlich Krebs erzeugen.  
H410       Sehr giftig für Wasserorganismen mit  
                 langfristiger Wirkung.  
SP 1        Mittel und/oder dessen Behälter nicht in  
                 Gewässer gelangen lassen.

### **Sicherheitshinweise:**

P101       Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpa-  
                 ckung oder Etikett bereithalten.  
P102       Darf nicht in die Hände von Kindern  
                 gelangen.  
P103       Vor Gebrauch Etikett lesen.  
P201       Vor Gebrauch besondere Anweisungen  
                 einholen.  
P202       Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise  
                 lesen und verstehen.  
P280       Schutzhandschuhe/-kleidung und Au-  
                 genschutz tragen.  
P308+P311 BEI Exposition oder Betroffenheit:  
                 GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder  
                 Arzt anrufen.  
P391       Verschüttete Mengen aufnehmen.  
P405       Unter Verschluss lagern.  
P501       Inhalt / Behälter einer anerkannten Ent-  
                 sorgungsanlage zuführen.



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO** CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch